

## Kirchenchor Glonn

Die wohl älteste, noch bestehende, Glonner Gemeinschaft ist der Glonner Kirchenchor mit seinem Orchester. Ihr Entstehen geht möglicherweise auf das Mittelalter zurück. Jedenfalls wird in den Pfarrmatrikeln schon 1642 ein „Cantor et Ludimagister“, also ein Chorleiter, bzw. Sänger und Lehrer, genannt. Es war Balthasar Katzmaier. Höchstwahrscheinlich gab es zu dieser Zeit schon eine Glonner Kirchenorgel. Dass es rund 50 Jahre später in Glonn auch Musiker gab, beweisen die Pfarrmatrikel. Eine Tätigkeit „zum Lob Gottes“ ist wahrscheinlich.

Dass um 1750 in Glonn schon ein gutes Kirchenmusikalisches Fundament vorhanden war, darf angenommen werden, sonst hätte nicht 1758 Franz Kaltner, Komponist und ehemals Domkapellmeister in Freising die Glonner Pfarrei als Pfarrer übernommen. Dass dieser in Glonn kirchenmusikalisch tätig war ergibt sich aus den Chorbeständen. Seine „26 Hymny Vesperine“ (Offertorien) werden heute noch nicht nur in Glonn, aufgeführt. Auch aus dieser Zeit sind Chorsänger und Musiker nachzuweisen. Auf die Glonner Musikkultur haben sich sicher auch die Schlossherren vom nahen Schloss Zinneberg wie Fugger und Arco ausgewirkt.

So wie die Sakralmusik die Basis der Musik ist, so ist auch anzunehmen, dass die Glonner Musikkultur mit der Glonner Kirchenmusik begann. Kirchenchor und Orchester sind auch heute noch eine Hauptsäule des Glonner Kulturgeschehens.

Wie schon 1642, so war das Amt des Chorleiters und Organisten bis wahrscheinlich 1936 in den Händen des jeweiligen Schulleiter. Die Organisten und Chorleiter des letzten Jahrhunderts ergeben sich aus der Liste der Konzerte. Es waren in Glonn aber auch immer Einzelpersonen und Familien, die den Glonner Kirchenchor im besonderen förderten und prägten. Hier ist zu erinnern an die Familie Diemer-Faßrainer, an die Familie Lebsche, an die Familie Decker und den „Neuwirt“ Ludwig Mayer. Aber auch die Glonner Pfarrherrn standen immer hinter dem Kirchenchor. Pfarrer Loithaler dirigierte sogar manche Messe selbst.

Einige im Kirchenchor Glonn tätige Persönlichkeiten hinterließen beachtenswerte Kompositionen. So die Pfarrer Kaltner und Loithaler und Chorleiter Reinhard Grieshaber.

Der Glonner Kirchenchor ist ein Glied der Pfarrei. Damit ist er dem jeweiligen Glonner Pfarrer unterstellt. Die Hauptaufgabe des Kirchenchores/Orchesters ist die Mitgestaltung von Gottesdiensten. Das Repertoire umfasst kleinere und größere Werke der verschiedenen Stilepochen. Einen Schwerpunkt bilden Werke von Mozart und Haydn. Seit 1973 finden regelmäßige Jahreskonzerte statt, die zu den musikalischen Höhepunkten in Glonn und Umgebung zählen. Die Kirchenkonzerte der Jahre 1990, 1991, 1992 und 1994 mit dem „Messias“ von Händel, der „Cäcilienmesse“ von Gounod, dem „Gloria“ von Vivaldi und dem Mozartrequiem (Alles unter der Leitung von Thomas Pfeiffer) zeugen vom hohen Leistungsstand dieser Gemeinschaft.

Die Aufgaben des Chores und Orchesters sind seit Jahrhunderten die gleichen. Zum Hauptmotiv, warum mitgemacht wird, nämlich Gott die Ehre zu geben, kommt immer mehr der Wunsch, Freizeit sinnvoll, in einer aktiven und fröhlichen Gemeinschaft zu gestalten und zu erleben. Deshalb ist Geselligkeit ein wichtiger Teil dieser Gemeinschaft.

Hans Obermair